

Aktualitäten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Luzern: Seminar für Fremdenverkehr

Das Internationale Seminar für Fremdenverkehr, Luzern, wird unter dem Patronat des Verbandes schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren und des Verkehrsvereins der Schweiz vom Verkehrsverein Luzern dieses Jahr vom 13. bis 15. November zum 25. Mal durchgeführt. Sein Ziel ist die Fortbildung führender Kräfte aus dem internationalen Tourismus in Theorie und Praxis, verbunden mit einer Standortbestimmung und Abschätzung künftiger Entwicklungen im Fremdenverkehr. Offen steht es Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern aus allen Bereichen von Verkehr, Tourismus und Gastgewerbe, Marketing und Werbung, Vertretern von Behörden, Amtsstellen, Verwaltungen und Massenmedien sowie der Berufsverbände im Fremdenverkehr. Der erste Tag, eröffnet durch Nationalratspräsident und Regierungsrat Dr. Anton Muheim (Luzern), ist Themen zur Saison 1974 gewidmet, die von berufenen Fachleuten unter verschiedensten Aspekten, mit abschliessendem Podiumsgespräch, gewürdigt wird. Am zweiten Tag kommt das Thema «Zur Expansion amerikanischer Hotelketten auf dem europäischen Markt und deren Auswirkung auf die europäische Hotellerie» zur Sprache, und der dritte Tag kehrt wieder zurück zum Hauptthema «Saison 1974», wobei wiederum eine freie Diskussion mit den Referenten vor dem Plenum das Pensum abschliessen wird. – Gleichsam als Auftakt zu diesem Jubiläumsseminar gelangt in Zusammenarbeit mit der Europäischen Arbeitsgemeinschaft der Berufsverbände für Kur- und Fremdenverkehrsfachleute am Vortag, 12. November, ebenfalls im Hotel Schweizerhof eine von Privatdozent Dr. Jost Krippendorf, Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes (Bern), zusammen mit Frau lic. rer. pol. Waltraut Kanther-Zellmer (Frankfurt/Main) geleitete Sonderveranstaltung zur Durchführung, die sich mit dem Thema «Managementausbildung im Fremdenverkehr» auseinandersetzt.

Herbstausflüge in der Jungfrauregion

Bis zum 30. November 1974 – dem Beginn der Wintersaison und des Wintersportbetriebes – gibt die Jungfrauabahn, die das ganze Jahr hindurch fährt, verbilligte Herbstbillette ab (von Interlaken Ost auf das Jungfrauojoch über Lauterbrunnen oder Grindelwald und zurück Fr. 59.40 anstatt Fr. 79.60). Herbsttage mit ihrer unvergleichlichen Klarsicht zählen im Gebiet der Jungfrau, das unzählige Ausflugsmöglichkeiten mit der Bahn und zu Fuss bietet, zu den attraktivsten des ganzen Jahres und bescheren ein eindrückliches Erlebnis der Hochgebirgswelt im Berner Oberland.

Neues aus Engelberg

Seit mehr als sieben Jahren gibt Engelberg zwei Generalabonnemente heraus, die auf allen fünf Bergbahnen und elf Skiliften gültig sind. Als Neuerung wurden nun aufgrund der in einer Gästefrage geäusserten Wünsche vier neue Generalabonnemente mit einer Geltungsdauer

von 5, 6, 7, 14 oder 21 Tagen geschaffen. Bei einem zusätzlichen siebentägigen Generalabonnemente können die Benutzungstage innerhalb von 14 Tagen frei gewählt werden. (Für 5 Tage sind 110, für 21 Tage 330 Franken zu bezahlen.) Erstmals wird den Engelberger Schulkindern das Saisonabonnement für alle Bahnen und Skilifte für 50 Franken angeboten. Und eine attraktive Neuerung besteht auch darin, dass unter den Teilnehmern sowohl der Engelberger Ski- und Sportwochen wie auch der Engelberger Langlaufwochen, die beide vom 8. Dezember bis 19. April 1975 durchgeführt werden, je 3 Gratis-Skiwochen bzw. -Langlaufwochen für 1975/76 ausgelost werden.

Der Skihochsaison entgegen

Pauschalskiwochen, Skiwandertage, Wintersportkurse bieten Gelegenheit, wieder zur vollen Fitness aufzulaufen. Hier eine kleine, keineswegs lückelose Auslese aus dem skisportlichen Frühwinter-Repertoire: St. Moritz, das am 15. November wieder sein nordisches Trainingscamp für Skispringer eröffnet, offeriert vom 30. November bis 21. Dezember seine «Sunshine Ski and Holiday Courses». Zur selben Zeit führt auch Arosa seine Dezember-Skiwochen mit Ski- und Langlaufkursen durch, und vom 1. bis 22. Dezember treten Pontresina mit «Vorwintert-Skiwochen» und Davos mit «Weissen Wochen» auf den Plan. Pauschalskiwochen verheisst vom 8. bis 21. Dezember auch Splügen, und Zuoz lädt seine Skigäste zu viertägigen Skiwanderungen ein, die vom 18. bis 21. November, 25. bis 28. November und 2. bis 5. Dezember vorgesehen sind. Eine Spezialität für den Liebhaber des Skibobsports: nationale Skibobrennen, die auf den 8. Dezember in dem Ste-Croix benachbarten Bullet im Waadtler Jura ausgeschrieben sind.

Im Langlauf durch das Engadin

In Zusammenarbeit mit den Kur- und Verkehrsvereinen und der Bevölkerung soll zunächst einmal der Ausbau der Loipen-Teilstrecke von Scuol nach Martina in Angriff genommen werden. Langfristiges Ziel aber ist die ununterbrochene Langlaufloipe von Maloja bis an die Landesgrenze bei Martina. Bereits wird auch das Teilstück von Zernez nach Lavin anvisiert.

Schweizerische «Skihochschule» in Wengen

Jedes Jahr, zu Beginn der Wintersaison, pflegt der Schweizerische Skischulverband, um die Leiter und Skilehrer der offiziellen Schweizer Skischulen auf ihre Aufgabe vorzubereiten, einen einwöchigen Skischulleiterkurs zu veranstalten, den er jeweils mit Gästeskikursen verbindet, wobei den Gästen die günstige Gelegenheit geboten ist, in Zusammenarbeit mit den qualifizierten Skiinstruktoren in ganz besonderer Masse zu profitieren. Dieses Jahr werden der Skischulleiterkurs und die Gästekurse vom 7. bis 14. und vom 14. bis 21. Dezember im Berner-Oberländer Wintersport- und Kurort

Wengen durchgeführt. Den Gästen wird ein Pauschalangebot gemacht, umfassend 7 Tage Vollpension in den besten Hotels von Wengen, 7 Tage freie Fahrten auf allen Bergbahnen und Skiliften, 6 Tage Skiunterricht nach modernsten Methoden in 7 verschiedenen Stärkeklassen zu 8 bis 10 Schülern (auch Anfänger sind willkommen) sowie einer Langlaufklasse, sofern genügend Gäste eine solche wünschen.

Lugano: Das Kongresszentrum im Werden

Bald ist es so weit – das neue Kongresszentrum in Lugano wird im nächsten Frühjahr, gegen Ende April, eröffnet. Der Verkehrsverein Lugano, dem die Verwaltung des neuen Kongresszentrums obliegt, hat durch eine Vereinbarung mit der Firma Mövenpick-Luganella AG die Frage der Leitung des gastgewerblichen Betriebes im neuen Unternehmen – Restaurant, Bar, Bankettendienst – gelöst. Mit dieser Funktion wurde der gegenwärtige Direktor der Mövenpick-Restaurants in Lugano, Herr Klaus Heim, betraut. Vorgesehen sind ein Restaurant im Erdgeschoss mit 150 Sitzplätzen, eine Terrasse gegenüber den Gärten des neoklassizistischen Patrizierhauses Villa Ciani im Stadtpark mit Platz für weitere 150 Personen und ein Bankettsaal im ersten Stock, der mit seinem Raumangebot für 900 Personen auch als Sitzungssaal dienen kann.

Der Hafen von Arbon in neuer Gestalt

Die Bodenseestadt Arbon hat ihren Seehafen neu gestaltet. Zahlreiche Ankerplätze für Gäste, verschiedene Landemöglichkeiten für leichte Boote und drei Anlegestellen für die Bodenseeschiffe bilden neben 400 Liegeplätzen die neue seetouristische Ausrüstung des Arboner Hafens, und auf dem Festland stehen etwa 200 Autoparkplätze zur Verfügung. Ausschliesslich den Spaziergängern reserviert ist der wohlgepflegte Seepark mit Spazierwegen zwischen Rasen und Blumenbeeten, mit zahlreichen Ruhebänken und einem Kinderspielplatz.

Unter dem Zepter des Sankt Nikolaus

Klausbräuche sind in der ganzen Schweiz, vor allem in der Innerschweiz, im Tessin und auch im Zürcher Oberland, verbreitet. Klaustag ist der 6. Dezember. In Buochs am Vierwaldstättersee hält der Samichlaus bereits am 1. Dezember, in Kreuzlingen am Bodensee erst am 8. Dezember Einzug, und Freiburg feiert sein St.-Nikolaus-Fest mit dem traditionellen Umzug am 7. Dezember. Die Verschmelzung heidnischer Winterbräuche (Lärm zum Verjagen böser Geister und zum Erwecken neuen Lebens) und der christlichen Tradition des gabenverteilenden Sankt Nikolaus prägt sich am sinnfälligsten in dem Klausjagen aus, wie es in verschiedenen Gegenden der Schweiz lebendig ist, am schönsten und eindrücklichsten aber in Küsnacht am Vierwaldstättersee gepflegt wird. Hier wurde durch die 1928 gegründete «Niklausengesellschaft» das wilde Lärmen und Raufen eliminiert und

durch die Schaffung der künstlerisch gestalteten, von innen beleuchteten «Iffeln» (Inful = Bischofshut) dem von «Schmutzlis», Treichelschwingern, Kuhhornbläsern und Geisselknallern begleiteten Umzug des St. Nikolaus ein eigenes, reizvolles Gepräge verliehen.

Die Zwiebel im Berner Brauchtum

Berns «Zibelemärit» – dieses Jahr am 25. November – galt ursprünglich dem Gedenken an die tatkräftige Hilfe der Freiburger Bauern bei den Aufbauarbeiten nach dem Grossbrand von Bern am 14. Mai 1405. Am Vormittag deckt man sich auf dem Markt, der die ganze Altstadt belegt, mit Zwiebeln und sonstigem Gemüse für den Winter ein. Die späteren Nachmittagsstunden gehören den Konfettischlachten in der Innenstadt, dem Budenbetrieb auf der Schützenmatte, und am Abend vergnügt man sich in den Gaststätten bei Zwiebelgerichten.

Ein origineller Herbstbrauch in der Innerschweiz

Die Schönenbüechler Kilbi, die eine Woche vor dem ersten Adventssonntag – dieses Jahr am 24. November – im Weiler Schönenbuch, in der Nähe von Brunnen, abgehalten wird, hat einen eigenen Reiz. Hier lernt man einen einheimischen Volkstanz, das «Gäuerlen», kennen, aber auch kulinarische Köstlichkeiten, wie den Hafenkabis mit Schaffleisch.

Historisches Gedenken am Morgarten

Traditionsgemäss wird am Tag vor St. Othmar, am 15. November, die Gedenkfeier an die Schlacht am Morgarten begangen, die am 15. November 1315 den Eidgenossen den Sieg über das österreichische Heer unter Herzog Leopold I. brachte. Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche von Sattel bewegt sich gegen Mittag der Festzug mit Regierungsvertretern von Schwyz und Zug, mit Militär und mit historischen Gruppen zur Schlachtkapelle am Morgarten, wo nach dem Verlesen des Schlachtbriefes und nach der Ehrung der damals gefallenen Krieger in der Gedenkrede die Bedeutung des Ereignisses gewürdigt wird. – Mit der Morgartenfeier ist das ebenfalls zur Tradition gewordene, jeweils von Tausenden von Schützen bestrittene Morgartenschieszen, ein Feldschieszen auf 300 und auf 50 Meter, beim Schlachten-denkmal über dem Aegerisee verbunden.

Genf: Erfindermesse

Vom 22. November bis 1. Dezember findet im Palais des Expositions in Genf die 3. Internationale Messe für Erfindungen und neue Techniken statt. Sie steht unter dem Patronat des Bundesrates, des Kantons und der Stadt Genf und wendet sich an die Industrie, an Forschungsinstitute und private Forscher, die eine Erfindung oder technische Neuheit auf irgendwelchen Gebieten der menschlichen Tätigkeit präsentieren möchten. Den Ausstellern bietet sich hier beste Gelegenheit, mit Industriellen, Vertretern des Fach-

handels und der Finanzkreise aus aller Welt in Verbindung zu treten. Eine internationale Jury von Spezialisten aus 10 Ländern prüft alle ausgestellten Neuheiten und verleiht am 28. November den Inhabern der besten Erfindungen Preise und Auszeichnungen.

Die grosse Antiquitätenschau in Lausanne

Der «Salon romand des antiquaires» in Lausanne, der dieses Jahr, vom 14. bis 24. November, auf 2 Etagen des Hauptgebäudes des Palais de Beaulieu zum fünften Mal stattfindet, hat sich rasch zu einer der grössten Verkaufsausstellungen antiker Möbel und Gegenstände aller Art entwickelt. Über 60 Aussteller aus der ganzen Schweiz zeigen von Möbeln bis zu Nipp-sachen und Kunstgegenständen sozusagen alles, was von antiquarischem Wert und Interesse ist.

Zürich: Bücherfracht

Vom 23. November bis 1. Dezember liegt an der Schiffplänze am Bürkliplatz in Zürich das Zürich-seeschiff «Linth» verankert, mit Tausenden von Büchern als Fracht. Seit 22 Jahren veranstaltet der Zürcher Buchhändlerverein diese Buchausstellung, die erfahrungsgemäss viele Schnup-pergäste anlockt.

Schwimmende Weinschau in Biel

Die «Vinifera 74», die Internationale Weinausstellung in Biel, gibt vom 14. November an während 11 Tagen auf den drei grössten Schiffen der Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft Gelegenheit, bekannte Weine mit unbekannteren zu vergleichen und neue Weinsorten kennenzulernen. Dem Besucher werden auch vergnügliche und zugleich informative Degustationen offeriert, die ergänzt werden durch Lichtbildervorträge über die Ausstellerländer. 30 Ausstellerfirmen aus 10 Ländern bieten hier ihre Kostbarkeiten an; neben den vertrauten schweizerischen, italienischen und französischen Weinen sind auch kaum bekannte Sorten aus der Türkei, aus Spanien, Israel, Rumänien, Österreich, Deutschland und Griechenland zur Gratisdegustation bereitgestellt. Eine Tonbildschau über das Thema «Wie entsteht Wein?» erklärt den Herstellungsprozess des Weines. Während der Ausstellungszeit dient die «Stadt Solothurn» als Schiffsrestaurant, und für Kinder wird in einem gutgeführten Kindergarten gesorgt.

Sinnvolles Schenken

Vom 23. November bis 24. Dezember 1974 findet im Gewerbemuseum Bern im Kornhaus die traditionelle Weihnachts-Verkaufsausstellung des bernischen Kleingewerbes statt, an der auch in diesem Jahr wieder über hundert Aussteller teilnehmen werden. Die Besucher – in den vergangenen Jahren waren es jeweils regelmässig gegen 25 000 – erhalten dabei die willkommene Gelegenheit, sich für sinnvolle Weihnachtsgeschenke anregen zu lassen und aus einem reichen Angebot an kunstgewerblichen Geschenkartikeln aus Holz, Metall, Edelmetall und Textilien die passende Auswahl zu treffen.

Die Post – neu präsentiert

Am 17. Oktober wurde im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern die neue Postschau eröffnet. Nachdem die drei Verkehrssparten Luftfahrt, Wasserverkehr und Tourismus eigene Unterkünfte erhalten haben, konnten die PTT ihre Ausstellungen auf verdoppelter Fläche von Grund auf erneuern. Zunächst wurde die neue Ausstellung «Post» in der Halle B eingerichtet, im Verlauf des nächsten Jahres folgt der Aufbau der neuen Schau über die Fernmeldebetriebe in der Halle A. Der Besucher gelangt zuerst in einen Vorhof, dessen Darstellungen den wich-



tigsten «Produktionsfaktor» der PTT, das PTT-Personal, zum Thema haben. Hierauf betritt er die eigentliche Postschau und sieht sich augenblicklich mitten in die pulsierende Welt der modernen Post gestellt. Er fühlt sich als Kunde angesprochen, wenn er den Weg einer Postsendung mitverfolgt, den Aufbau unseres Systems der Postleitzahlen zur Kenntnis nimmt und die wachsende Bedeutung der weltweiten Luftpost bestaunt. Wie sehr die Post heute in zunehmendem Mass von der Technik geprägt wird, kommt ihm besonders vor dem Modell und den Plänen eines künftigen Postzentrums augenfällig zum Bewusstsein. Mitgeformt und verstärkt wird dieser Eindruck angesichts der Modelle und Pläne von Postfahrzeugen verschiedenster Typen. Das gleiche gilt vom Thema Postcheckdienst, dem heute zugkräftigsten Zahlungsweg des kleinen Mannes und des Grosskonzerns (Gesamtumsatz 1973: 730 Mia Franken!). Er ist voll mechanisiert und steht an der Schwelle zum weitgehend elektronisierten Betrieb. Dass die Reisepost hier einen bevorzugten Platz einnimmt, versteht sich von selbst. Ihre lebenswichtige Bedeutung als Verkehrsbetrieb mit dem grössten inländischen Liniennetz – rund 7500 km, das heisst mehr als das gesamte Bahnnetz – wird von allen Seiten her beleuchtet und unterstrichen. Die Empore steht ganz im Zeichen der Briefmarke. Die Schau richtet sich

Veranstaltungen der kommenden Wochen

Angaben ohne Gewähr
Änderungen vorbehalten

Manifestations des semaines prochaines

Cette liste n'engage pas la responsabilité de l'ONST
Changements réservés

an den Normalverbraucher und an den Philatelisten. Sie zeigt die Entstehung der Postwertzeichen im betrieblichen Werdegang und vom künstlerischen Schaffen her. Neben vielen einprägsamen und fesselnden, zum Teil audiovisuellen Exponaten ist auch die Postgeschichte mit ehrwürdigen Erinnerungsstücken vertreten.

Vor 45 Jahren: erste Zeppelinlandung in Dübendorf

Am 2. November 1929 landete das wohl berühmteste und erfolgreichste Luftschiff, LZ 127 «Graf Zeppelin», zum ersten Mal in der Schweiz, in Dübendorf bei Zürich. Die ältere Generation wird sich noch lebhaft an die berühmten Fahrten dieser «silbernen Zigarre» erinnern, an die Reise um die Welt von 1929 oder an die 144 glücklichen Ozeanüberquerungen. Traditionsgemäss gehörten auch Schweizer Fahrten ins Programm. Von 1929 bis 1934 befand sich das Luftschiff 76mal in unserem Luftraum und landete dabei insgesamt 4mal auf Schweizer Boden. Am 8. Juli 1928 taufte die einzige Tochter des 1917 verstorbenen Grafen Ferdinand von Zeppelin, der übrigens zeitweilig ein grosser Bewunderer unseres Landes war, das Luftschiff auf den Namen ihres Vaters. Die Jungfernfahrt von LZ 127 fand am 18. September 1928 statt. Bis zur Ausserdienststellung am 18. Juni 1937 legte das Schiff in 590 Fahrten insgesamt 1 695 272 km zurück und beförderte dabei über 13 000 Passagiere. Zum Bau des Luftriesen in der Friedrichshafener Werft wurden seinerzeit 30 Tonnen Duraluminium, 3 Millionen Nieten und rund 30 000 m² Baumwollstoff verwendet. Das Luftschiff wies eine Länge von 236,6 m, einen grössten Durchmesser von 30,5 und einen Inhalt von 105 000 m³ auf. Die fünf in besonderen Gondeln angeordneten Maybach-Motoren verliehen dem Zeppelin eine Geschwindigkeit von 128 km/h und erlaubten es, im Nonstopflug 12 000 km weit zu fahren. Ein Modell des Luftschiffes «Graf Zeppelin» im Massstab 1:40 ist im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern zu sehen. Trotz der Verkleinerung weist die ausgezeichnete Nachbildung immerhin noch eine respektable Länge von nahezu sechs Metern auf und zeugt so von der beeindruckenden Grösse des Originals.

Ganze Schweiz

Anfang/Mitte Dezember

Betriebsaufnahme der Bergbahnen, der Wintersportzüge. Eröffnung der Wintersportanlagen in den Winterkurorten (Skiilifts, Sessel-, Luftseil- und Schlittenseilbahnen, Eisbahnen usw.) und der Skihütten. Beginn der Schweizer Skischulen und der Schlittschuhschulen. An Weihnachten und Neujahr: Bälle usw. in den Hotels

Début/mi-décembre

Mise en exploitation des chemins de fer de montagne, des trains de sports. Ouverture des installations de sport d'hiver dans les stations (skiilifts, télésièges, téléphériques, funi-luges, patinoires, etc.), des Ecoles suisses de ski et écoles de patinage. A Noël et Nouvel-An: Bals, etc. dans les hôtels

Adelboden

Nov./14. Dez. Eishockey-Trainingslager
November: 23., 30. Eishockeyspiele
29./30. Curling: Ausscheidung für
Open-air-Meisterschaft
Dezember: 1., 6./8. Curling: Ausscheidung
Open-air-Meisterschaft
10./12. Curling: Skip- und Curlingkurs

Altdorf

30. Nov./1. Dez. 10. Urner
Freundschaftsausstellung. – 1. Altdorfer
Ramlersschau

Alt St. Johann

30. Nov./1. Dez. Wochenend-Skikurs
Dezember: 7./8. Wochenend-Skikurs

Amriswil

November: 24. Evang. Kirchgemeindehaus:
Chor- und Gitarrenmusik aus vier
Jahrhunderten. Leitung: Raimund Rüegg
Dezember: 8. Evang. Kirche: Liturgische
Adventsfeier

Appenzell

30. Nov./1. Dez. Briefmarkentag und -börse

Arbon

November: Bis 24. Schloss:
Gemäldeausstellung W. Bieffer/T. Wiget
16. Landensaal: Chorkonzert
30. Nov./1. Dez. Hotel Central: Preisjassen
Dezember: 1. 5. Volleyball-Bodensee-
meisterschaft
6./7. Diverse Klausurbende
8. Korbball: Klausurnier

Arenenberg

Das ganze Jahr. Napoleon-Museum

Arosa

30. Nov./21. Dez. Dezember-Skiwochen/Ski-
und Langlaufkurse
Dez./März 1975. Bergkirchli: Wöchentlich
Orgelkonzert Hannes Meyer
Anf. Dez./Mitte Febr. 1975.
Eishockey-Meisterschaftsspiele NLB und
Junioren-Elite
Dezember: 8. Eröffnungs-Parallelschlalom,
Damen/Herren

Arth

November: 22./23. Herbstkonzert der
Musikgesellschaft

Ascona

Nov./Frühling 1975. Centro del Bel Libro:
Atelier Stemmler (Einbände)
November. Eishockey- und Curlingspiele
16., 24. Golf: Ernesto-Cup, Hotel Eden Roc
November Prize

Das ganze Jahr. Ausstellungen im Centro
della Arti und Casa Serodine

Auvergnier

Nov./31. déc. Galerie Numaga 2:
Nouvelle-Calédonie
16. nov./30. déc. Galerie Numaga 1: Denise
Voita, gravures et peintures

Avenches

Toute l'année. Musée romain

Baden

November: Bis 17. Galerie im Kornhaus:
Tessiner Künstler. – Galerie im
Trudelhaus: Schweiz. Druckgraphik
15./16. Kurtheater: «Der Wildschütz», Oper
von Carl Maria von Weber. – Jazz in der
Aula: Art Farmer Quartet
16., 20./23., 27./30. Theater im Kornhaus:
«Frühere Verhältnisse»
17. Kath. Stadtpfarrkirche: Motettenchor
Luzern. Leitung: Josef Bucher. Solisten:
Margrit Conrad-Amberg, Alt; Karl Kolly,
Orgel
21. Kursaal: 50 Jahre Verband Schweizer
Badekurorte
22. Kursaal: Symphoniekonzert. – Kurtheater:
«Empfindliches Gleichgewicht»
23. Kursaal: Schweizer Meisterschaft in den
lateinamerikanischen Tänzen
23. Nov./15. Dez. Galerien Kornhaus und
Trudelhaus: Künstler der Region
24. Kursaal: Jahreskonzert der Knabenmusik.
– Briefmarkenbörse
26. Ref. Kirchgemeindehaus: Bläser des
Aargauischen Symphonieorchesters.
Leitung: Urs Voegelin
27. Musiksaal Margeläcker, Wettingen:
Kammerorchester 65. Leitung: André
Jacot. Solist: Jonf Uck Kum
29. Kurtheater: Cabaret mit Fredy Lienhard
30. Kurtheater: «Der Unbestechliche» von
Hugo von Hofmannsthal. – Kursaal:
Herbstkonzert der Stadtmusik
Dezember: 7. Kurtheater: Schauspiel
Das ganze Jahr. Kursaal: Nachmittags- und
Abendkonzerte: Dancing, Bälle,
Attraktionen, Boulespiel. –
Garten-Thermalbad, täglich von
8–20 Uhr geöffnet. – Historisches
Museum im Landvogteischloss

Bad Ragaz

Thermalbäder ganzjährig geöffnet

Basel

Konzerte und Theater
Nov./Mai 1975. Basler Theater: Stadttheater
und Komödie: Oper, Operette, Ballett,
Schauspiel. – Théâtre «fauteuil». –
Marionettentheater
November: Ab 11. Théâtre «fauteuil»: «Opus
8» (Margrit Läubli/César Keiser)
13./14. Musiksaal: Symphoniekonzerte der
AMG. Leitung: Armin Jordan. Solistin:
Marilyn Richardson, Sopran
13./16. «Tabourettli» im Théâtre «fauteuil»:
Hans-Martin Ritter, Kafka-Texte
16. Martinskirche: Bamberger
Barockensemble. Solistin: Gertrud
Jemiller, Hammerflügel
17. Musiksaal: Collegium Musicum Basel. –
Théâtre «fauteuil»: Hana Hegerova,
Chansons
19. Stadtcasino: Basler Sinfonieorchester. –
Konzert mit Rudolf Schock
20. Stadtcasino: Klavierabend Maurizio
Pollini
20./23. «Tabourettli» im Théâtre «fauteuil»:
Berengère, Chansons
21. Dorfsaal Riehen: Kammerkonzert